



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CDLXXII. Bischof Dietrich belehnt den Herzog Ernst von Sachsen mit den Schlössern Elbenau und Gottow, am 8. Nov. 1466.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

Ymand von sinen frunden edder sult Ymandt van siner weggen dessen vorfcreuenen herren Biſſcope, probt und Capittel edder de oren umme deſſer vorfcreuenen ſake Willen med rechte edder unrechte anlangheden vor gheordende edder bevalen richtere eſſte wo man de nennen muchte und em dath in ſcaden velle, den ſchaden und allen ſchaden den ſie von des weggen edder ſineth haluenen deſſe ehde anlanghenden liden muſten, den laue wi vorgefcrebenen borghen und truwe medelauer ſakwel-dich ſamederhanth med unſen erſten gheboren und ungeboren vul und ane argheliſt, hulperede und alles gheuerde em wol tho benemenden. Des tho merer bekentniſſe hebbe ik her Johan Bardeleu-en Canonick des Cappittels tho Brandenborch alſe rechte ſakweldeghe und wy her Bartholo-meus poſtamp Hermen und Demke de Bardeleuen gheheten vorgheanth al myt ſomder hanth alſe treue borghe medeloffer und ſakweldeghe, ock eyn iſſlick perſonlick und vor ſine eruen ghebaren und ungebaren, vor deſe ſake och feide und eheden, de gnanter her Johan Bardeleuen umme ſines unhorſames wille ghedan heſt und noch ghewardich in Krafft deſſes breues deyth, allen ſamenth und eyn iſſlick beſunderen ſin Inghefeghel med wiſſchap lathen hanghen an deſſen breff, De gegeuen und fcreben is Na Criſti unſers Herrn Gheborth Tuſent verhundert in deme ſis und ſechcegheſten Jaren, Am Sonnavend na der Duſent Jungfroweu daghe.

Aus dem Copialbuche.

CDLXXII. Biſchof Dietrich beſehnt den Herzog Ernt von Sachſen mit den Schloſſern Elbenau und Gottow, am 8. Nov. 1466.

Wir Dieterich, von Gots Gnaden Biſchoff zu Brandenburg, bekennen offenbar mit diſem Briſſe von allen den, di yn ſehen oder horen leſen, daſs wir den Irluchten Hochgebornen furſten Vnſern gnedigen Herren Herrn Erntte, Hertzogen zu Sachſen Kurfurſten des heiligen Romiſchen Reichs, Ertzmarſchalck, Landgraffe in Doringen und Marggraff zu Meiſſen, Gelegin habin ſolche Schloſſer und Leben-Gutter, Alſ ſein Vorſarn unde Vater ſeligen von Vnſern Furfaren und Vnſern Kirchen zu Brandenburg zu Lehne gehabt haben, Nemlich die Schloſſer unde Veſten Elvenaw, Rannis, Gatow mit aller ihrer Zugehorung unde dem halben Zeoll zu Rannis unde Dyrbergen darzu den Schmalen Fleiſch Zebenden Im dem Lande zu Sachſen, ſo weyt Vnſer Biſchthum Keret, unde lyghenn ym die obgeſcriben Schloſſe und Lehenguter mit crafft diſs Briſſs unde haben ym hiran gelegin alles, das wir ſeiner Gnaden von rechts wegen lyhen ſollen unde mogen. Getzuge ſint deſs die Irluchte Hochgeborne furſten Unſer gnedige Herr Herr Friedrich, Marcgraffe zu Brandenburg, Kurfurſte, des heiligen romiſchen Reichs Erz Kamerer, zu Stettin, Pomern, der Caſſen und Wenden, Hertzoge unde Burcgraffe zu Norenberg, die Wohlgebornen geſtrengen unde Veſtin Herr Gottfried Graffen und Herr zu Holach, Jorge von Waldenfels Ritter Hugolt von Slienitz Obermarſchalck, Balthazar von Slibenn Hauptmann zu Trebbin unde Nickel von Kokeritz. Zcu Vrkunde mit Vnſern anhangenden Inſigel verſigelt. Geſcheen und geben zu Jutterbogk, am Sonnabende Octav. omnium Sanctorum, Nach Gots gebort Vrtzehnhundert unde darnach im Sechs und Sechzigſten Jare.

Latwig, Reliq. X., 581.